

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich sind Sie neugierig auf unsere neue Auswahlliste. Die Betonung liegt auf "neu". Die Redaktion und rund 40 -auch teilweise "neue"- RezensentInnen (Bibliothekarinnen, StudentInnen, Kita-Erzieherinnen, LehrerInnen, JournalistInnen) erprobten in diesem Jahr zusätzlich zu Bewährtem eine erweiterte Form der Besprechungen. (Heft 12 kündigte dies bereits an.)

Zusätzlich zu bisherigen Kriterien unserer Auswahl (Texte, welche die Selbstbehauptung von Kindern und Jugendlichen in ihrem gesellschaftlichen Umfeld ästhetisch glaubhaft thematisieren, damit möglicherweise Wahrnehmungen sensibilisieren und Kritik bei LeserInnen befördern könnten) schließen diesmal die RezensentInnen an diese Bewertungen *Anregungen für LiteraturvermittlerInnen* an. Diese Erweiterung erschien uns in Bezug zur Aufgabenstellung des Vereins "Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e.V.", der als Trägerverein des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur "LesArt" fungiert und auch die Liste "Der Rote Elefant" herausgibt, logisch.

"LesArt" fördert auf vielfältige Weise, sowohl mit Kindern und Jugendlichen selbst, als auch in Weiterbildungen, einen kreativen, phantasievollen Umgang mit Literatur. Eine Reihe von RezensentInnen nehmen als Referentinnen oder Teilnehmerinnen im "LesArt" an diesen Weiterbildungen teil, betreuen regelmäßig Veranstaltungsreihen, absolvieren entsprechende Praktika oder arbeiten als Bibliothekarin oder Kita-Erzieherin regelmäßig mit Büchern und Kindern.

Alle diese Erfahrungen konnten in die Auswahlliste eingebracht werden.

Natürlich animiert nicht jedes Buch zu kreativen Umsetzungen, manches eignet sich ausschließlich für eine individuelle Lektüre.

Und natürlich fällt nicht jedem zu jedem Buch etwas ein. Aber ein Einstiegsspiel, das auf einen Text neugierig machen kann, ist immer möglich. Ob z. B. szenisch, bildkünstlerisch oder eher journalistisch weiter am Text gearbeitet werden kann, hängt immer von diesem selbst ab.

Bücher und Kassetten, die sich besonders gut für weiterführende Aktionen eignen, haben wir unter dem Thema "Spiel(t)räume" an den Schluß der Liste gesetzt.

"Der Rote Elefant" sichtete also zum 13. Mal die Jahresproduktion des deutschsprachigen Buchmarktes, forderte entsprechend seiner Auswahlkriterien rund 200 Bücher bzw. Kassetten an und wählte daraus rund 70 Bücher bzw. Kassetten zu Büchern aus.

Die Redaktion dankt an dieser Stelle allen, die sich ihre Köpfe zusätzlich "kreativ" zerbrochen haben, und hofft, es hat Spaß gemacht.

Der Dank gilt ebenfalls den RezensentInnen, die nicht im Heft vertreten sind.

Qualitative, thematische oder einfach Platzgründe sind der Grund dafür.

Wir hoffen, daß unsere Erweiterung auch für die interessant ist, die vorrangig an Auswahl und Bewertung interessiert sind.

Ihre Meinung an dieser "Neuerung" interessiert uns sehr.

Für die Redaktion: Claudia Rouvel